

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Realschule.

1. Religion.

Sexta. 2 St. Coet. I. Lehrer Ziemann, Coet. II. bis Johannis der Director, bis 1. November Lehrer Schüge, dann Lehrer Richter.

Bei der Aufnahme wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments, sowie mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Pensum: Das erste Hauptstück des Katechismus wurde eingehend erklärt, der Wortlaut desselben theils wiederholt, theils gelernt, dazu Bibelstellen und 12 Kirchenlieder eingeübt. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Theilung des jüdischen Reiches.

Quinta. 2 St. Bis 1. November Coet. I. Dr. Nathusius, Coet. II. Prediger Sichel, dann Coet. I. und II. Lehrer Schüge.

Coet. I. Erzählungen des Alten Testaments im Zusammenhange bis auf Elisa; Erzählungen aus dem Neuen Testamente. Erlernung und Erklärung des zweiten Hauptstückes nebst dahin gehörenden Sprüchen; Einprägung von 10 Kirchenliedern.

Coet. II. Sommersemester: Rückblick auf die biblischen Erzählungen des Alten Testaments, Erzählungen aus dem Neuen Testamente. Repetition des ersten Hauptstückes, Einprägung von Bibelsprüchen und drei Liedern.

Wintersemester: Erzählungen aus dem Neuen Testamente, Erlernung von sieben Kirchenliedern, Erlernung und Erklärung des zweiten Hauptstückes nebst Sprüchen.

Quarta. 2 St. Coet. I. und II. Prediger Sichel.

Luthers Katechismus: Die drei ersten Hauptstücke wurden eingehend besprochen, die beiden letzten gelernt und erklärt; Belegstellen und 10 Kirchenlieder wurden gelernt, mehrere biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments repetirt.

Tertia. 2 St. Coet. I. und II. Prediger Sichel.

Biblische Abschnitte des Alten und Neuen Testaments, ausgewählt im Anschluß an Luthers Katechismus, und die Sonntags-Pericopen wurden katechisirend besprochen, Luthers Katechismus dabei repetirt, 4 Kirchenlieder gelernt.

Secunda. 2 St. Prediger Sichel.

Kirchengeschichte: Von der apostolischen Zeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts sind die wichtigsten Epochen hervorgehoben, stets veranschaulicht an dem Leben solcher Männer, welche auf die kirchliche Entwicklung Einfluß ausgeübt haben.

Prima. 2 St. Prediger Sichel.

Anforderungen an die Abiturienten: Die Prüfung hat hauptsächlich nachzuweisen, daß die Schüler mit der positiven Lehre ihrer Confession bekannt sind und eine genügende Bibelfkenntnis besitzen. — Demgemäß muß der evangelische Abiturient die Hauptstücke des Katechismus und biblische Belegstellen dazu kennen und verstehen, mit Anordnung, Inhalt und Zusammenhang der heil. Schrift und besonders mit den für den kirchlichen Lehrbegriff wichtigen Büchern des Neuen Testaments bekannt sein. Aus der allgemeinen Kirchengeschichte muß er die wichtigsten Begebenheiten und Personen, genauer das apostolische und das Reformationszeitalter und das Augsburgerische Bekenntnis und im Zusammenhange damit die wichtigsten Confessionsunterschiede kennen. Einige der in den kirchlichen Gebrauch aufgenommenen Lieder muß er auswendig wissen.

Pen sum: Die wichtigsten Bekenntnisschriften der verschiedenen Kirchengemeinschaften sind nach Geschichte und Inhalt besprochen, besonders ausführlich das Augsburgerische Bekenntnis; dabei wurden die Confessionsunterschiede erläutert.

2. Deutsch.

Sexta. 5 St. Bis Johannis Coet. I. Lehrer Richter, Coet. II. Lehrer Jordan; bis 1. November Coet. I. Lehrer Rindfleisch, Coet. II. Lehrer Schütze; dann Coet. I. Lehrer Ziemann, Coet. II. Lehrer Richter.

Bei der Aufnahme in die Klasse wird Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, gefordert.

Pen sum: Kenntniß des einfachen Satzes und der Redetheile; Vermittelung des Wort- und Sachverständnisses durch Zergliederung einzelner Stücke aus dem Lesebuche; Leseübungen, Uebungen in der Orthographie und im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen; dazu wurden viele Abschnitte aus dem Lesebuche wörtlich auswendig gelernt. Declamirübungen. Correctur der Aufsätze, welche meistens aus Erzählungen bestanden.

Quinta. 4 St. Bis 1. November Coet. I. und II. Lehrer Ziemann; dann Coet. I. Lehrer Schütze, Coet. II. Lehrer Ziemann.

Dem Unterrichte wurden besonders prosaische Stücke aus dem Lesebuche zu Grunde gelegt. Die Lehre von den Redetheilen wurde erweitert und besonderes Gewicht auf die Reactionsverhältnisse der Präpositionen, Verba und Adjectiva gelegt. Kenntniß des erweiterten und zusammengesetzten Satzes und gleichzeitig der Interpunction. Viele Abschnitte aus dem Lesebuche wurden gelernt und mit Angabe der Unterscheidungszeichen vorgetragen, Erzählungen in kürzerer Form wiedergegeben und Lese- und Declamirübungen angestellt. Orthographische Uebungen. Die Stilübungen bestanden in Nacherzählungen,

Nachbildungen mit verändertem Personen- und Sachverhältnisse, Vergleichen und Beschreibungen, und wurde alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur eingeliefert.

Quarta. 3 St. Bis November Dr. Nathusius, dann Coet. I. Derselbe, Coet. II. Dr. Hahn.

Lecture und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Formenlehre (starke und schwache Declination und Conjugation). Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe). Declamirübungen.

Tertia. 3 St. Bis 1. November Oberlehrer Dr. Schmidt, dann Coet. I. Derselbe,
Coet. II. Lehrer Schüze.

Lecture und Erklärung von poetischen Stücken aus Gude und Gittermann, Lesebuch obere Stufe. Alle drei Wochen ein Aufsatz, Beschreibungen, Abhandlungen, Gesuche und Briefe. Declamirübungen und freie Vorträge.

Secunda. 3 St. Der Director.

Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik; gelesen wurden epische und lyrische Gedichte. Einzelne Gedichte wurden gelernt. Uebungen im Declamiren. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Prima. 3 St. Der Director.

Bedingung der Reife für den Abiturienten ist, daß derselbe ein in seinem Gesichtskreise liegendes Thema mit eigenem Urtheil in logischer Ordnung und in correcter und gebildeter Sprache zu bearbeiten im Stande sei. Ebenso muß der mündliche Ausdruck einige Sicherheit in präciser, zusammenhängender und folgerichtiger Rede erkennen lassen. Auf dem Gebiete der deutschen Literaturgeschichte muß der Abiturient mit den wichtigsten Epochen ihres Entwicklungsganges und mit einigen Hauptwerken seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts durch eigene Lecture bekannt und davon Rechenschaft zu geben im Stande sein.

Pensum: Geschichte der poetischen Literatur. Wiederholung des Pensums der Secunda von Klopstock an. Gelesen wurden die Piccolomini und Wallensteins Tod, Minna von Barnhelm, Tasso. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Freie Vorträge historischen Inhalts.

3. Lateinisch.

Sexta. 7 St. Bis 1. November Lehrer Ziemann, dann Coet. I. Derselbe, Coet. II. Dr. Hahn.

Die Declination der Substantiva und Adjectiva, die Pronomina, sowie sum und die vier regelmäßigen Conjugationen wurden mündlich und schriftlich eingeübt, die §§. 1.—23. mündlich und schriftlich übersezt, die dazu gehörigen Vocabeln und die Genusregeln gelernt. Extemporalien. Die in der Klasse corrigirten Uebersetzungen wurden als Reinschriften zur Durchsicht eingeliefert.

Quinta. 6 St. Bis 1. November Coet. I. Dr. Nathusius, dann Lehrer Schüze;
Coet. II. Lehrer Rindfleisch.

Wiederholung des Pensums von Sexta. Gelernt wurden die Pronomina, Präpositionen, Zahlwörter, Comparation der Adjectiva und Adverbia. Ferner die Verba deponentia, die unregelmäßigen Verba, sowie die Verba anomala, defectiva und neutro-passiva. Mündlich und schriftlich wurde aus Scheele I. §. 22.—42. übersezt, wozu die Vocabeln gelernt wurden. Jede Woche Correctur von Exercitien oder Extemporalien.

Quarta. 6 St. Bis 1. November Dr. Nathusius; dann Coet. I. Derselbe,
Coet. II. Dr. Hahn.

Gebrauch der Casus und gebräuchlichsten Conjunctionen, des acc. und nom. c. inf., der relativen und absoluten Participialconstruction. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der zugehörigen Uebungstücke nach Scheele II. Extemporalien und Exercitien, wöchentlich abwechselnd.

Tertia. 5 St. Bis 1. November Oberlehrer Morgenstern; dann Coet. I. Derselbe,
Coet. II. Dr. Hahn.

Aus den „Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen“ von Seyffert wurden die Abschnitte III., V., VI., VIII., zusammen 101 Kapitel übersetzt und erklärt, zum Theil auch retrovertirt und memorirt. Aus Gröbels Anleitung wurden die auf den acc. c. inf., die Conjunctionen, Casus, Supina, Gerundia, Participia bezüglichen Abschnitte (S. 58. bis 184.) mit Auswahl mündlich oder schriftlich übersetzt und die entsprechenden Regeln nach der Grammatik von Siberti durchgenommen und gelernt. Alle 14 Tage, seit dem 1. November alle 8 Tage, wurde ein Exercitium oder Extemporale zur Correctur abgeliefert.

Secunda. 4 St. Oberlehrer Morgenstern.

Uebersetzt und erklärt wurde Caesar d. b. G. lib. V., c. 1.—58.; hierauf Ovid met. lib. I., 89—150., 748—779., lib. II., 1—408., lib. III., 513—733., zusammen 720 Verse; einzelne Stellen wurden memorirt. Aus Holzers Anleitung zum Lateinschreiben wurden 100 Stücke des ersten Cursus übersetzt und eingeübt. Alle Wochen wurde ein Exercitium zur Correctur abgegeben; zuweilen Extemporalien.

Prima. 3 St. Oberlehrer Morgenstern.

Die Abiturienten müssen befähigt sein, aus Cäsar, Sallust, Livius früher nicht gelesene Stellen, die in sprachlicher und sachlicher Hinsicht keine besonderen Schwierigkeiten haben, und ebenso aus Ovid und Virgil solche Stellen, die wenigstens im letzten Semester nicht durchgenommen worden sind, mit grammatischer Sicherheit in gutes Deutsch zu übertragen; das epische und elegische Versmaß muß ihnen bekannt sein.

Pensum: Aus der Chrestomathia latina, Auswahl aus Livius, von Eichert wurden die Abschnitte pag. 50—54, 133—182 übersetzt und erklärt und zum Theil retrovertirt; hierauf Oden von Horatius mit Auswahl (etwa 24) und Epod. 2., von denen einige memorirt wurden. Außerdem Repetition grammatischer Regeln nach Siberti und Uebersetzung von etwa 30 Stücken, von denen ein Theil zur Correctur abgeliefert wurde, nach Holzers Anleitung zum Lateinschreiben, 2. Theil.

4. Französisch.

Quinta. 5 St. Coet. I. und II. bis 1. November Dr. Müller, dann Dr. Bachmann.

Aus der Elementar-Grammatik der französischen Sprache von Plöz wurden die Lectionen 1—60 durchgenommen, schriftlich übersetzt und eingeübt; die darin vorkommenden Vocabeln, sowie die regelmäßigen Zeitwörter wurden gelernt. Extemporalien.

Quarta. 5 St. Coet. I. und II. Dr. Müller.

Die Lectionen 61—112. und die zusammenhängenden Uebungen aus dem hinter der Elementar-Grammatik von Plöz befindlichen Lesebuche, sowie aus Plöz' Schulgrammatik, Cursus II. Lect. 1—16. wurden mündlich und schriftlich übersetzt, eingeübt und die darin vorkommenden Vocabeln gelernt. — Exercitien, Extemporalien.

Tertia. 4 St. Coet. I. und II. Dr. Müller.

Aus Herrig Premières Lectures wurden theils mit, theils ohne Präparation übersezt und eingeübt: die Abschnitte Nr. 11, 16, 19, 53, 56, 58, 72, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 88, 99, 101, 104, 105, 113; Grammatik nach Blöy' Schulgrammatik, Cursus II., Lection 1—38, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien. Exercitien. Viele Uebungen im mündlichen Uebersetzen.

Secunda. 4 St. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Gelesen und erklärt wurden die Stücke von Buffon, Rousseau, Bernardin de Saint-Pierre, Diderot, Vauvenargues, Mirabeau, Le Sage, Florian und La Fontaine. In der Grammatik wurden die Lectionen 37 bis zu Ende durchgenommen, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien. Dictate und schließlich Gruners deutsche Musterstücke zum Uebersetzen benutzt.

Prima. 4 St. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Von den Abiturienten muß grammatische und lexicallische Sicherheit des Verständnisses und eine entsprechende Fertigkeit im Uebersetzen ausgewählter Stellen aus prosaischen und poetischen Werken der klassischen Periode erreicht sein. Sie müssen ferner des schriftlichen Ausdrucks so mächtig sein, daß sie über ein leichtes historisches Thema einen Aufsatz zu schreiben und ein Dictat aus dem Deutschen ohne grobe Germanismen und erhebliche Verstöße gegen die Grammatik zu übersetzen im Stande sind. Die Fähigkeit im mündlichen Gebrauche der Sprache muß wenigstens zur Angabe des Inhalts gelesener Stellen, zur Erzählung historischer Vorgänge und zu zusammenhängender Antwort auf Französisch vorgelegte und an das Gelesene anknüpfende Fragen ausreichen. — Aus der Literaturgeschichte ist genauere Bekanntschaft mit einigen epochemachenden Autoren aus der Zeit seit Ludwig XIV. erforderlich.

Resum: Gelesen wurden Molière L'Avare und ausgewählte Stücke aus Herrig La France Littéraire. Literaturgeschichte des XVIII. Jahrhunderts mit Proben aus Herrig La France Littéraire. Wiederholung der Grammatik nach Chapsal. Aufsätze. Exercitien. Extemporalien. Der Unterricht wird in französischer Sprache erteilt.

5. Englisch.**Tertia.** 4 St. Bis 1. November Dr. Müller; dann Coet. I. Oberlehrer Dr. Schmidt, Coet. II. Dr. Müller.

Aussprache, Formenlehre, verbunden mit Uebersetzungen aus dem Englischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Englische nach der Grammatik von Plate, Cursus I., Lectionen 1 bis 66. Die meisten in dem hinter der Grammatik befindlichen Lesebuche enthaltenen englischen Abschnitte wurden übersezt, die in den Lectionen vorkommenden Vocabeln wurden gelernt. Exercitien. Extemporalien.

Secunda. 3 St. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Gelesen und erklärt wurden Stücke aus Herrig first english reading book. Grammatik nach Plate, Cursus II. bis Lection 48 mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien und Dictate.

Prima. 3 St. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Die an die Abiturienten zu stellenden Anforderungen sind dieselben wie für das Französische. Ihre literaturhistorischen Kenntnisse sollen einige epochemachende Autoren und Werke aus der Zeit seit der Königin Elisabeth umfassen.

Penfum: Gelesen und erklärt Shakespeare Julius Caesar. Daneben ausgewählte Stücke aus Herrig The British Classical Authors. Grammatik nach Plate Cursus III. Aufsätze, Extemporallen und Exercitien. Der Unterricht wird in englischer Sprache erteilt.

6. Geschichte.

Sexta. 1 St. Bis Johannis Coet. I. Lehrer Ziemann, II. Oberlehrer Dr. Schmidt; bis 1. November Coet. I. Derselbe, II. Lehrer Schüze; dann Coet. I. und II. Dr. Nathusius. Erzählungen aus der alten Geschichte.

Quinta. 1 St. Bis 1. November Coet. I. Oberlehrer Dr. Schmidt, II. Lehrer Ziemann; dann Coet. I. und II. Lehrer Schüze.

Ueberblick über die ältere brandenburgische Geschichte; dann ausführlichere Darstellung der brandenburgisch-preussischen Geschichte seit der Thronbesteigung der Hohenzollern, besonders von der Zeit des ersten Königs an bis zu den Freiheitskriegen.

Quarta. 2 St. Bis 1. November Oberlehrer Dr. Schmidt; dann Coet. I. Dr. Nathusius, Coet. II. Lehrer Rindfleisch.

Geschichte der asiatischen Völker, der Griechen und Römer bis zu den Kaisern. Geographischer Ueberblick über Alt-Griechenland und Alt-Italien.

Tertia. 2 St. Bis 1. November Oberlehrer Morgenstern; dann Coet. I. Derselbe, Coet. II. Dr. Nathusius.

Die deutsche Geschichte bis zur Zeit der franzöf. Revolution mit Hervorhebung der preussischen Geschichte in der neueren Zeit.

Secunda. 2 St. Der Director.

Die deutsche Geschichte des Mittelalters wurde wiederholt; dann die Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung der englischen und französischen.

Prima. 2 St. Der Director.

Der Abiturient muß sich eine geordnete Uebersicht über das ganze Gebiet der Weltgeschichte angeeignet haben, die griechische Geschichte genauer bis zum Tode Alexanders des Großen, die römische bis zum Kaiser Marcus Aurelius, die deutsche, englische, französische, besonders von den letzten drei Jahrhunderten kennen, und die brandenburgisch-preussische specieller seit dem dreißigjährigen Kriege, so daß von der Entwicklung des gegenwärtigen europäischen Staatensystems eine deutliche Vorstellung nachgewiesen werden kann. Dabei muß eine Bekanntschaft mit den Hauptdaten der Chronologie und eine klare Anschauung vom Schauplatz der Begebenheiten vorhanden sein.

Penfum: Die mittlere Geschichte wurde wiederholt; dann die neuere bis zu den Freiheitskriegen.

7. Geographie.

Sexta. 2 St. Coet. I. Lehrer Ziemann, Coet. II. bis Johannis Lehrer Jordan, bis 1. November Lehrer Schüze, dann Lehrer Richter.

Von der Geographie des engeren Vaterlandes wurde ausgegangen und dann das Wichtigste aus der physischen und politischen Geographie von Deutschland, Europa und den übrigen Erdtheilen,

nebst den Elementen der mathematischen Geographie, dem Standpunkte der Schüler entsprechend, eingeübt. Einzelne Schüler übten sich auch in der Anfertigung von Karten einzelner Länder oder ganzer Erdtheile.

Quinta. 2 St. Coet. I. bis 1. November Lehrer Rindfleisch, dann Lehrer Schütze;
Coet. II. bis Johannis Prediger Sichel, dann Lehrer Rindfleisch.

Die Elemente der mathematischen Geographie wurden erweitert; sodann die physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien eingeübt. Von jedem Erdtheile wurden Karten gezeichnet. Schließlich wurde ein Ueberblick über die Staaten Europa's außer Deutschland gegeben.

Quarta. 2 St. Bis 1. November Oberlehrer Morgenstern; dann Coet. I. Dr. Nathusius,
Coet. II. Lehrer Rindfleisch.

Physische und politische Geographie sämmtlicher Staaten Europas außer Deutschland in übersichtlicher Behandlung und in Verbindung mit Kartenzeichnungen.

Tertia. 2 St. Oberlehrer Morgenstern.

Physische und politische Geographie von Deutschland in ausführlicher Behandlung; einige Karten wurden gezeichnet.

Secunda. 2 St. Oberlehrer Morgenstern.

Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile, specieller in Betreff Amerika's und Afrika's, mit Beschränkung auf das Nothwendigste bei Asien und Australien; Einiges aus der allgemeinen Geographie; das letzte Vierteljahr wurde vorzugsweise auf Repetitionen verwendet.

Prima. 1 St. Oberlehrer Dr. Menzzer.

Von den Abiturienten wird eine allgemeine Kenntniss der physischen Verhältnisse der Erdoberfläche und der politischen Ländereinteilung gefordert, mit Berücksichtigung des für die überseeischen Verbindungen Europa's Bedeutenden; genauere Kenntniss der topischen und politischen Geographie von Deutschland und Preußen, auch in Beziehung auf Handel und internationalen Verkehr.

Pensum: Bervollständigung der topischen, physischen und politischen Geographie Deutschlands und der nächst angrenzenden Länder.

S. Naturwissenschaften.

Septa. 1 St. Bis Johannis Coet. I. Lehrer Jordan, Coet. II. Lehrer Rindfleisch;
dann Coet. I. Lehrer Rindfleisch, Coet. II. Lehrer Richter.

Im Sommerhalbjahre wurde Einzelnes aus der Botanik, im Winterhalbjahre Einzelnes aus der Zoologie durchgenommen.

Quinta. 2 St. Coet. I. Oberlehrer Dr. Menzzer; Coet. II. bis 1. November Derselbe,
dann Lehrer Rindfleisch.

Im Sommer: Botanik; Beschreibung einzelner Pflanzen an lebenden Exemplaren.

Im Winter: Zoologie; Klassen und Ordnungen der Wirbelthiere.

Quarta. 2 St. Bis 1. November Oberlehrer Dr. Menzger; dann Coet. I. Derselbe, Coet. II. Lehrer Rindfleisch.

Im Sommer: Botanik; die Organe der Pflanzen, System von Linné, das natürliche System, Uebungen im Bestimmen lebender Pflanzen.

Im Winter: Zoologie; die Organe der Thiere, die Wirbel- und Glieder-Thiere nach ihren Klassen, Ordnungen und Familien.

Tertia. 2 St. Oberlehrer Dr. Menzger.

Im Sommer: Mineralogie; Allgemeiner Ueberblick der geognostischen Verhältnisse der festen Oberfläche der Erde, mit besonderer Rücksicht auf die Formationen, welche sich in der Umgegend Halberstadt's und im Harze erkennen lassen. Darauf Kennzeichenlehre und Krystallographie der einfachsten Krystallformen, unterstützt durch Zeichnungen und Modelle.

Im Winter: Physik; Grundzüge der Mechanik, hauptsächlich die einfachen Maschinen, die Fallgesetze, der Stoß, die Wurfbewegungen, die hydraulischen Pressen, Heber, Gesetze vom Schwimmen, Aräometer, Barometer, Luftballon, Gasometer u. s. w.

Secunda. 5 St. Oberlehrer Dr. Menzger.

a) Physik. 2 St. Die Optik, und zwar sowohl die Verbreitung, als auch die Reflexion, Brechung, Zerlegung, Interferenz, Polarisation, doppelte Brechung, chemische Wirkungen des Lichtes, als auch der Bau des Auges und die optischen Instrumente. So weit es der Apparat der Schule gestattete, wurden die zur Sprache kommenden Thatsachen durch Experimente veranschaulicht.

b) Chemie. 2 St. Allgemeine Einleitung in die Chemie. Die Grundzüge der Chemie der Metalloide und der Metalle.

c) Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer: Vervollständigung der in Tertia begonnenen Krystallographie durch die Combinationen und Hemiedrien. — Im Winter: Geognose sowohl der geschichteten, als auch der plutonischen und vulkanischen Gebirge.

Prima. 6 St. Oberlehrer Dr. Menzger.

Der Abiturient muß a. in der Physik diejenigen Begriffe und Sätze, und ebenso in Betreff der Versuche die Methoden kennen, welche auf die Entwicklung der physikalischen Wissenschaft von wesentlichem Einflusse gewesen sind. Bei der auf Experimente gegründeten Kenntniß der Naturgesetze muß die Befähigung vorhanden sein, dieselben mathematisch zu entwickeln und zu begründen; die Schüler müssen eine Fertigkeit darin erworben haben, das in populärer Sprache als Qualität Gefasste durch Quantitäten auszudrücken. Im Einzelnen ist das Ziel: Bekanntschaft mit den Gesetzen des Gleichgewichts und der Bewegung, der Lehre von der Wärme, der Electricität, dem Magnetismus, vom Schall und vom Licht.

b) In der Chemie und Dryktognosie wird gefordert: eine auf Experimente gegründete Kenntniß der stöchiometrischen und Verwandtschaftsverhältnisse der gewöhnlichen unorganischen und der für die Ernährung, sowie für die Hauptgewerbe wichtigsten organischen Stoffe. Der Abiturient muß hierdurch und durch seine Kenntniß der einfachen Mineralien im Stande sein, nicht bloß die zweckmäßigsten Methoden zur Darstellung der gebräuchlicheren rein chemischen Präparate zu beschreiben und zu benutzen, sondern auch über ihre physikalischen Kennzeichen und über ihre chemische Verwendung Rechenschaft zu geben. Sicherheit und Verständniß im Gebrauche der Terminologie ist dabei ein Haupterforderniß.

Pen sum: a) Physik. 2 St. Optik: Geschwindigkeit des Lichts, Photometrie, Spiegelfertant, Hohlspiegel, das Brechungsgesetz, Größe der Ablenkung, Ablenkung der Lichtstrahlen durch Prismen und deren Minimum, Bestimmung des Brechungssexponenten, Sammellinsen, Brennpunkt für centrale

Strahlen, Berechnung der Bildweite, Hohlinsen, Bestimmung ihrer Zerstreungsweite, Wirkung der Linsen auf convergente Strahlen, combinirte Linsen, Fraunhofer'sche Linsen, Brechungscoefficienten der verschiedenen Strahlen des Spectrums, Dispersionen in verschiedenen Mitteln, chromatische Aberration, achromatische Linsen, Optometer. — Gleichungen der Aetherwellen, Interferenz der Lichtstrahlen, die Beugungserscheinungen, Intensitätsverhältnisse des Beugungsbildes, Beugungsgitter, chromatische Polarisation.

b) Mechanik. 2 St. Parallelogramm der Kräfte, Hebel, Schwerpunkt, Elasticitätsconstanten, Skalensaräometer, Mariotte's Gesetz, Gay-Lussac's Gesetz, barometrische Höhenmessungen, Luftpumpe, Steigkraft des Luftballons, Fallgesetz, Wurfbewegung, Centralbewegung, Druck und Spannung der Schwingkraft, Masse, Schwingungsdauer des einfachen Pendels, Trägheitsmoment, Schwingungspunkt eines zusammengesetzten Pendels, experimentelle Bestimmung des Trägheitsmomentes oscillirender Körper, Stoß unelastischer und elastischer Körper, ballistisches Pendel, lebendige Kraft, Reibungswiderstand in langen Röhren, Ausflußgesetze der Gase.

c) Chemie. 2 St. Gesetze der bestimmten und vielfachen Verbindungsverhältnisse, der einfachen Gasvolumen, Molecule und Atome, Bestimmung der Moleculargewichte und des Atomgewichtes nichtgasförmiger Elemente, Dulong und Petit's Gesetz, Werthigkeit der Elemente, Radicale, Gesetz der Aequivalenz, Typen, verdichtete Typen, Isomerie, Allotropie, Säuren, Basen, normale, saure und basische Salze, Anhydride. — Specielle Chemie der Gruppen des Chrom's, Platin's, Silber's, Eisen's, Magnesium's, und Kalium's. Die Mineralien und chemischen Präparate, welche dabei zur Sprache kamen, wurden den Schülern vorgelegt.

9. Mathematik.

Quarta. 3 St. Bis 1. November Oberlehrer Dr. Bette, dann Coet. I. Dr. Bachmann, Coet. II. Oberlehrer Dr. Bette.

Der erste Cursus der Planimetrie bis zum pythagoräischen Lehrsatz.

Tertia. 4 St. Bis 1. November Oberlehrer Dr. Bette; dann Coet. I. Derselbe, Coet. II. Derselbe und Dr. Bachmann.

a) Arithmetik. Die vier Grundoperationen mit Buchstaben. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Zuletzt noch Anweisung zum Gebrauche der Logarithmen-Tafeln.

b) Geometrie. Die gesammte Planimetrie.

Secunda. 4 St. Oberlehrer Dr. Bette.

a) Arithmetik. Wiederholung des vorjährigen Cursus, nämlich Potenzen, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen u. s. w., alsdann Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, Exponentialgleichungen, Zinseszinsen-Rechnung.

b) Geometrie. Wiederholung der Planimetrie. Anwendung der Arithmetik zur Auflösung geometrischer Aufgaben; dann die Trigonometrie.

Prima. 5 St. Oberlehrer Dr. Bette.

Der Abiturient hat den Nachweis zu liefern, daß er auf dem ganzen Gebiet der Mathematik, soweit sie Pensum der oberen Klassen ist, Kenntniß der Beweisführungen, sowie der Lösungsmethoden einfacher Aufgaben aus der Algebra, die Lehre von den Potenzen, Proportionen, Gleichungen, Progressionen, der binomische Lehrsatz und die einfachen Reihen, die Logarithmen, die ebene Trigonometrie, Stereometrie, die Elemente der beschreibenden Geometrie, analytische Geometrie, Kegelschnitte; angewandte

Mathematik: Statik, Mechanik,) sichere, geordnete und wissenschaftlich begründete Kenntnisse besitzt, und daß ihm auch die elementaren Theile der Wissenschaft noch wohl bekannt sind. Ebenso muß Fertigkeit in allen im practischen Leben vorkommenden Rechnungsarten, im Rechnen mit allgemeinen Größen und im Gebrauch der mathematischen Tafeln vorhanden sein. — Die Elemente der mathematischen Geographie nach wissenschaftlicher Begründung werden gefordert.

Pensum: a) Arithmetik. Eingehende Wiederholung des vorjährigen Cursus, nämlich Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, logarithmische und trigonometrische Reihen. Dann Gleichungen des dritten und vierten Grades und das Wichtigste aus der allgemeinen Theorie der Gleichungen.

b) Geometrie. Wiederholung der Stereometrie und sphärischen Trigonometrie. Dann die analytische Geometrie und Kegelschnitte. Alle 14 Tage etwa haben die Schüler eine schriftliche Arbeit abgeliefert.

c) Mathematische Geographie nach Wiegands Leitfaden.

10. Rechnen.

Sexta. 5 St. Bis Johannis Coet. I. und II. Oberlehrer Dr. Bette; dann Coet. I. Lehrer Richter, Coet. II. bis 1. November Lehrer Schütze; dann Lehrer Richter.

Bei der Aufnahme muß Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen vorhanden sein.

Pensum: Nach einer gründlichen Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse wurden die vier Species mit Brüchen und die Resolution und Reduction derselben eingeübt. Viele Uebungen im Kopfrechnen.

Quinta. 4 St. Coet. I. Dr. Nathusius, Coet. II. Lehrer Rindfleisch.

Wiederholung und Einübung der Bruchrechnung mit benannten Zahlen. Einfache Regelbetri mit directen und indirecten Verhältnissen. Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regelbetri. Uebungen im Kopfrechnen. Häusliche Arbeiten und Ertemporalien.

Quarta. 3 St. Bis 1. November Oberlehrer Dr. Bette; dann Coet. I. Dr. Bachmann, Coet. II. Oberlehrer Dr. Bette.

Kurze Wiederholung des Pensums der Quinta, namentlich über einfache Regelbetri; dann Gewinn- und Verlustrechnung, Regula quinque, Regula multipler und Kettenregel. Leichtere Aufgaben aus der Discont- und Rabattrechnung. — Uebungen im Kopfrechnen.

Tertia. 3 St. Bis 1. November Lehrer Rindfleisch; dann Dr. Bachmann.

Wiederholung des Pensums der Quarta. Zins-, Rabatt- und Discont-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung und leichtere Aufgaben aus der Münzrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

Secunda. 1 St. Oberlehrer Dr. Bette.

Münzrechnung, Wechselrechnung, Wechselarbitrage, Berechnung der Staatspapiere, Repartitions- und Alligationsrechnung, erläutert durch zusammengesetztere Aufgaben.

11. Schreiben.

Sexta. 4 St. Bis 1. November Coet. I. Lehrer Jordan, dann Lehrer Lehnert; Coet. II. Lehrer Lehnert, dann Lehrer Richter.

Der aufzunehmende Schüler muß eine leserliche und reinliche Handschrift haben.

Pensum: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Im letzten Vierteljahre wurde wöchentlich eine Probefchrift angefertigt.

Quinta. 3 St. Coet. I. und II. Lehrer Jordan.

Uebungen im Schön- und Schnell Schreiben nach Vorschriften an der Wandtafel.

Quarta. 2 St. Coet. I. und II. Derselbe.

Uebungen im Schön- und Schnell Schreiben nach Vorschriften und Dictaten. Uebung verschiedener Zierschriften.

12. Zeichnen.

Sexta. 2 St. Coet. I. Lehrer Ziemann, Coet. II. bis Johannis Lehrer Richter; dann bis 1. November Prediger Sichel, von da an Lehrer Jordan.

Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen und Anwendung derselben zur Darstellung wirklicher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Wandtafeln.

Quinta. 2 St. Coet. I. und II. Lehrer Jordan.

Die Elemente der Formenlehre. Grade und krumme Linien in verschiedenen Verbindungen nach Vorzeichnungen und nach Wandtafeln.

Quarta. 2 St. Derselbe.

Die Elemente des perspectivischen Zeichnens. Zeichnen nach Körpern, Wandtafeln und Vorlagen. Uebungen im Schattiren.

Tertia. 2 St. Derselbe.

Die Elemente des architectonischen Reißens. Perspectivische Darstellung geometrischer Körper vermittelt ihres Grund- und Aufrisses. Vermehrte Uebung im Freihandzeichnen.

Secunda. 2 St. Derselbe.

Practische Anwendung der Parallel- und Accidentalspective. Projectionenlehre (Fortsetzung). Weitere Uebungen im Freihandzeichnen.

Prima. 3 St. Derselbe.

Die von den Abiturienten vorzulegenden Leistungen müssen Arbeiten aus den letzten zwei Jahren sein und die im Freihandzeichnen und im geometrischen Zeichnen erlangte Fertigkeit darthun.

Penfum: Uebungen im Linearzeichnen mit Rücksicht auf den künftigen Beruf der Schüler. Aufgaben aus der Perspective und Schattenconstruction. Fortgesetzte Uebungen im Freihandzeichnen.

13. Gesang.

Sexta. 2 St. Coet. I. und II. Lehrer Lehnert.

Befestigung der in der Vorschule angebahnten Notenkenntnis; einstimmige Treffübungen nach der Gesangschule von Seelmann; Choräle und zweistimmige Lieder.

Quinta und Quarta. 2 St. Organist Tanneberg.

Betvollständigung der Vorkenntnisse; Choräle; zweistimmige Motetten von Kunze; zweistimmige Lieder.

Gemischter Chor. 4 St. Derselbe.

Liturgische Chöre; vierstimmige Lieder von Hauer und Engel und Choräle; Motetten von Grell, Engel, Kunze u. s. w., Requiem von Cherubini, Hymnus von Mozart.

14. Turnen.

Niege 1.—6. Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Springübungen am Sturmloch, Graben, Hoch- und Weitspringel. Exercierübungen. Turnspiele.

Niege 7.—12. Hang- und Stemmübungen am Reck, Barren, Schwingel und an der Leiter. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Springübungen am Sturmloch, Graben, Hoch- und Weitspringel. Exercierübungen. Turnspiele.

Niege 13.—18. Hang- und Stemmübungen am Reck und Barren. Springübungen am Sturmloch, Hoch- und Weitspringel. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Ziehübungen am kurzen, langen und Nackenseil. Dauer- und Wettlauf. Freiübungen. Turnspiele.

Niege 19.—27. Hang- und Stemmübungen am Reck und Barren. Springübungen am Hoch- und Weitspringel und am kleinen Bock. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Laufübungen durch und über das geschwungene Seil. Ziehübungen. Dauerlauf. Freiübungen. Turnspiele.

B. Vorschule.**1. Religion.**

Dritte Klasse. 4 St. Bis zum 1. November Lehrer Lehnert; dann Lehrer Weissenborn.

10 Geschichten des Alten und 10 Geschichten des Neuen Testaments wurden erzählt und besprochen. Im Anschluß an dieselben wurden die heiligen 10 Gebote, passende Gebete, Sprüche und einzelne Liederverse besprochen und gelernt.

Zweite Klasse. 3 St. Bis zum 1. November Lehrer Richter, dann Lehrer Lehnert.

Das Pensum der dritten Klasse wurde wiederholt; außerdem 10 alttestamentliche und 10 neutestamentliche Geschichten erzählt, besprochen und gelernt. Im Anschlusse an dieselben wurden Sprüche, einzelne Liederverse, einige Lieder und Gebete besprochen und gelernt.

Erste Klasse. 2 St. Lehrer Mahrenholz.

Die biblischen Geschichten des Alten wie des Neuen Testaments wurden in ihrer Reihenfolge in Goffels Botschaft des Heils gelesen und besprochen. Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus, einige Gebete und 6 Kirchenlieder wurden gelernt und letztere bei der Morgenandacht in der Schule benutzt.

2. Deutsch und Lesen.

Dritte Klasse. Lesen und Schreiben. 8 St. Bis zum 1. November Lehrer Lehnert; dann Lehrer Weissenborn.

Die Fibel von Hästers wurde so durchgearbeitet, daß die Schüler dadurch zum lautrichtigen Lesen geführt und in der deutschen Currentschrift geübt worden sind.

Zweite Klasse. 1) Lesen und Grammatik. 5 St. Lehrer Lehnert.

a) Lesen: Die leichteren Lesestücke aus dem Lesebuche von Seltsam wurden in deutscher und lateinischer Druckschrift gelesen und besprochen; alle 14 Tage ein Sprachstück behandelt.

b) Grammatik: Im Anschluß an das Lesebuch gelangten die Schüler zur Kenntniß der wichtigsten Wortarten; die Declination der Substantiva und die Comparation der Adjectiva wurde eingeübt; der nackte Satz und der erweiterte mit den leichtesten Beifügungen und Ergänzungen durchgenommen.

2) Orthographie. 4 St. Bis zum 1. November Lehrer Mahrenholz; dann Lehrer Lehnert.

Die Schärfung, Dehnung und Umlautung der Vocale wurde durch Dictate aus schon bekannten Lesestücken des Lesebuchs von Seltsam eingeübt.

Erste Klasse. Lesen, Grammatik, Orthographie und Gedächtnisübungen. 12 St.

Lehrer Mahrenholz.

1) Lesen der größeren Stücke des Lesebuchs von Seltsam. Erklären und Wiedererzählen derselben. Memoriren einzelner Stücke und Aufschreiben aus dem Gedächtnisse. Kenntniß der Wortarten, Auffuchen derselben in dem Gelesenen. Declination, Conjugation und Comparation. Der einfache und erweiterte Satz und nähere Bestimmung seiner Theile.

2) Gedächtnisübung. Eine Anzahl Gedichte und prosaische Stücke wurde besprochen, gelernt und vorgetragen.

3. Rechnen.

Dritte Klasse. 5 St. Bis zum 1. November Lehrer Richter; dann Lehrer Weisenborn.

Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10 und von 1—20. Nach erlangter Sicherheit wurde die Addition und Subtraction einfacher Zahlen von 20—100 genommen.

Zweite Klasse. 5 St. Desgl.

Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100, 100—200 und von 200—1000 mündlich und schriftlich nach Hentschel und Böhme.

Erste Klasse. 4 St. Bis zum 1. November Lehrer Richter; dann Lehrer Mahrenholz.

Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen in höheren Zahlenkreisen. Uebungen im Kopfrechnen nach Böhme und Hentschel.

4. Schreiben.

Dritte Klasse. 5. unter Deutsch.

Zweite Klasse. 4 St. Bis zum 1. November Lehrer Richter; dann Lehrer Lehnert.

Die deutsche und lateinische Schrift wurde im Buche in Wörtern und Sätzen geübt.

Erste Klasse. 4 St. Lehrer Mahrenholz.

Weitere Uebung der deutschen und lateinischen Schrift.

5. Zeichnen.

Erste Klasse. 1 St. Lehrer Mahrenholz.

Linien, Winkel und geradlinige Figuren wurden auf der Tafel und im Buche gezeichnet.

6. Anschauungsunterricht.

Dritte Klasse. 2 St. Bis zum 1. November Lehrer Lehnert; dann Lehrer Weissenborn.

Die Winkelmann'schen Bilder wurden besprochen und dazu eine Anzahl kurzer, leicht verständliche Gedichte besprochen und gelernt.

Zweite Klasse. 2 St. Bis zum 1. November Lehrer Richter, dann Lehrer Lehnert.

Die sechs Winkelmann'schen Bilder sind ausführlich besprochen und viele Gedichte dazu gelernt und declamirt worden.

7. Welt- und Heimathskunde.

Zweite Klasse. 1 St. Bis 1. November Lehrer Richter; dann Lehrer Weissenborn.

Halberstadt mit seiner Umgebung im Umkreise von zwei Meilen wurde ausführlich besprochen; im letzten Vierteljahre auch das Wichtigste von der Provinz Sachsen.

Erste Klasse. Bis 1. November der Director; dann Lehrer Lehnert.

a) Geographie. Das Pensum der zweiten Klasse wurde wiederholt; dann die Provinz Sachsen ausführlich besprochen; außerdem das Wichtigste der übrigen Provinzen des preussischen Staates durchgenommen.

b) Geschichte. Biographien aus der vaterländischen Geschichte.

8. Gesang.

Dritte Klasse. 1 St. Bis zum 1. November Lehrer Lehnert; dann Lehrer Weissenborn.

Gehörübungen; Choräle und Lieder.

Zweite Klasse. 1 St. Lehrer Lehnert.

Gehörübungen; Choräle und Lieder.

Erste Klasse. 1 St. Lehrer Lehnert.

Anbahnung der Notenkennntniß; Gehörübungen; Choräle und Lieder.

**Vertheilung der Unterrichtsgegenstände
auf die einzelnen Klassen.**

Fehrgegenstände.	I.	II.	III. a. u. b.	IV. a. u. b.	V. a. u. b.	VI. a. u. b.	Vorbereitungs- Klasse.			Zusam- men.
							1ste	2te	3te	
Religion.	2	2	2	2	2	2	2	3	4	21
Geschichte.	2	2	2	2	1	1	—	—	—	10
Geographie, resp. Weltkunde.	1	2	2	2	2	2	2	1	—	14
Naturwissenschaften.	6	5	2	2	2	1	—	—	—	18
Mathematik und Rechnen.	5	5	6	6	4	5	4	5	5	45
Deutsch, resp. Schreiblefen.	3	3	3	3	4	5	12	11	10	54
Lateinisch.	3	4	5	6	6	7	—	—	—	31
Franzöfifch.	4	4	4	5	5	—	—	—	—	22
Englifch.	3	3	4	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben.	—	—	—	2	3	4	4	4	—	17
Zeichnen.	3	2	2	2	2	2	1	—	—	14
Gefang.		4		2		2	1	1	1	11
	2	2	2	2	2					
Zufammen:	34	34	34	34	33	31	26	25	20	267

Verteilung der Lehrgegenstände

Lehrer	I.	II.	III.		IV.		
			Coet. I.	Coet. II.	Coet. I.	Coet. II.	
Der Director.	3 Deutsch. 2 Geschichte.	3 Deutsch. 2 Geschichte.					
Oberlehrer Dr. Sette, Ordinarius I. und IV.	5 Mathem.	5 Mathem. u. Naturm.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. 3 Mathem.		
Oberlehrer Dr. Metzger, Ordinarius von II.	6 Naturm. 1 Geograph.	5 Naturm.	2 Naturm.	2 Naturm.	2 Naturm.		
Oberlehrer Dr. Schmidt.	4 Französl. 3 Englisch.	4 Französl. 3 Englisch.	4 Englisch. 3 Deutsch.				
Oberlehrer Reagenstern, Ordinarius von III.	3 Latein.	4 Latein. 2 Geograph.	5 Latein. 2 Geograph. 2 Geschichte.	2 Geograph.			
Lehrer Dr. Müller, Ordinarius von III.			4 Französl.	4 Französl. 4 Englisch.	5 Französl.	5 Französl.	
Lehrer Dr. Rathhaus, Ordinarius von IV.				2 Geschichte.	6 Latein. 3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geograph.		
Lehrer Dr. Bachmann.			3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. 3 Mathem.		
Lehrer Schöbe, Ordinarius von V.				1 Deutsch.			
Lehrer Dr. Hahn.				5 Latein.		6 Latein. 3 Deutsch.	
Lehrer Kindfleisch, Ordinarius von V.					2 Geograph. 2 Geschichte. 2 Naturm. 2 Naturm.		
Lehrer Jemann, Ordinarius von VI.							
Lehrer Richter, Ordinarius von VI.							
Pred. Sidel, Religionsl.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	
Lehrer Jordan, Zeichen- u. Schreiblehre.	3 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	
Organist Lannenberg, Gesangslehrer.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	2 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	
	4 Stunden.			1 Stunde.			
Lehrer Mährenholz, Ordinarius der I. Vorbereitungsstufe.						2 Religion. 12 Deutsch. 4 Mathem. 4 Schreiben. 1 Zeichen.	
Lehrer Lehner, Ordinarius der II. Vorbereitungsstufe.					4 Schreiben. 2 Gesang.	2 Religion. 1 Gesang.	
	2 Stunden.			2 Stunden.		3 Religion. 5 Latein. 2 Mathem. 4 Zeichen. 4 Schreiben. 1 Gesang.	
Lehrer Weisenborn, Ordinarius der III. Vorbereitungsstufe.						5 Mathem. 1 Geometrie.	
						4 Religion. 8 Schreiben. 2 Mathem. 1 Gesang. 5 Zeichen.	
Gesamtzahl der Beauftragten.							391

auf die Lehrer seit 1. November 1868.

Coet. I.	Coet. II.	VI.		Vorbereitungsstufe			Stunden- zahl.
		Coet. I.	Coet. II.	III.	II.	I.	
							10
							22
	2 Mathem.						20
							21
							20
							22
4 Mathem.		1 Geschichte.	1 Geschichte.				21
5 Französl.	5 Französl.						22
2 Religion. 6 Latein. 4 Deutsch. 2 Geograph. 1 Geschichte.	2 Religion. 1 Geschichte.						21
			7 Latein.				21
		6 Latein. 4 Mathem. 2 Geograph. 2 Naturm.	1 Naturm.				21
		4 Deutsch.	2 Religion. 7 Latein. 5 Deutsch. 2 Geograph. 2 Zeichen.				22
			6 Mathem.	2 Religion. 5 Deutsch. 5 Mathem. 2 Geograph. 1 Naturm. 4 Schreiben.			24
							12
2 Zeichen. 3 Schreiben.	2 Zeichen. 3 Schreiben.		2 Zeichen.				29
1 Gesang.	1 Gesang.						0
1 Stunde.							
							23
		4 Schreiben. 2 Gesang.	2 Gesang.				28
							26
							391

Verzeichniß der eingeführten Schulbücher

Religion.

- Evangelisches Schulgesangbuch von K. Scheffer (in allen Klassen).
 Christliche Heilslehre von demselben (in I.).
 Biblische Historien von Zahn; Ausg. A. (in V. und VI.).
 Luther's Katechismus, ausgelegt von R. Nesselmann (desgleichen).
 Botschaft des Heils für Unmündige von A. Goffel (in VII. und VIII.).

Deutsch.

- Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur von Dr. J. W. Schäfer (in I.).
 Handbuch der deutschen Literatur von Th. Dieltz und Dr. J. E. Heinrichs (in II.).
 Vaterländisches Lesebuch von C. Gude und L. Gittermann, obere Stufe (in III.).
 Dasselbe, mittlere Stufe, (in IV.).
 Schul-Lesebuch von F. Wegel, H. Menges, J. Menzel und C. Richter, Ausg. A. (in V. und VI.).
 Grundriß der deutschen Sprachlehre von D. Lange (desgleichen).
 Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter von K. und L. Setzsam (in VII. und VIII.).
 Fibel von A. Hästers.

Lateinisch.

- Lateinische Schulgrammatik von M. Siberti, bearbeitet von Dr. M. Meiring (in II.—IV.).
 Auswahl aus Livius von Dr. D. Eichert (in I.).
 Horatius (in I.).
 Virgil's Aeneis (in I.).
 Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von G. L. Holzner (in II.).
 Caesar de bello Gallico (in II. und III.).
 Ovid's Metamorphosen (in II.).
 Neue praktische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von Dr. C. E. A. Gröbel (in III.).
 Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche von Dr. M. Seyffert (desgl.).
 Vorschule zu den lateinischen Klassikern von W. Scheele, 2ter Theil, (in IV.).
 Dasselbe, 1ster Theil, (in V. und VI.).

Französisch.

- La France littéraire, par L. Herrig et C. F. Burguy (in I. und II.).
 Schulgrammatik von Dr. C. Plöb (in II. und III.).
 Deutsche Musterstücke zur stufenweisen Uebung in der französischen Composition von Fr. Gruner (in II.).
 Premières lectures françaises von Dr. L. Herrig (in III.).
 Elementargrammatik der französischen Sprache von Dr. C. Plöb (in IV. und V.).

Englisch.

- The British Classical Authors by L. Herrig (in I.).
 Vollständiger Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache von H. Plate, Th. II. (in II.).
 First English reading book von L. Herrig (in II. und III.).
 Vollständiger Lehrgang ic. von Plate, Th. I. (in III.).

Geschichte.

Grundriß der Weltgeschichte von Th. Diels (in I.—IV.).

Geographie.

Ein Atlas (in I.—VI.).

Neue Handelsgeographie von J. F. Egli (in I.).

Lehrbuch der Geographie von Dr. H. A. Daniel (in II. und III.).

Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von demselben (in IV.—VI.).

Naturwissenschaften.

Grundriß der Physik und Meteorologie von Joh. Müller (in I. und II.).

Mathematischer Supplementband dazu (in I.).

Grundriß der unorganischen Chemie, gemäß den neueren Ansichten, von Dr. Rammelsberg (in I.).

Leitfaden für den wissenschaftl. Unterricht in den ersten Elementen der Chemie von Dr. W. Casselmann (in II.).

Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte von J. Leunis (in II.—V.).

Mathematik.

Logarithmentafeln (in I.—III.).

Vorschule der Mathematik von Dr. A. Zellkamp (in I.—III.).

Lehrbuch der Mathematik (Planimetrie) von Dr. A. Wiegand (in IV.).

Rechnen.

Allgemeine Sammlung von Aufgaben aus der bürgerlichen, kaufmännischen u. s. w. Rechenkunst von Dr. H. Gräfe (in II.).

Sammlung von Aufgaben aus der niederen Arithmetik von Dr. R. G. Hering, 2ter und 3ter Theil, (in III.—IV.).

Aufgaben für das praktische Rechnen von F. W. Günther, 2ter Theil, (in V.).

Desselben erster Theil (in VI.).

II. Chronik der Anstalt.**Lehrer. — Neue Klassen.**

Im verflossenen Schuljahre hat die Anstalt durch die Anlegung von Parallelklassen eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Nachdem schon zu Ostern 1867 Quinta getheilt war, haben im Laufe dieses Jahres Sexta, Quarta und Tertia Parallelcötus erhalten, die erstere zu Ostern v. J., die beiden letzteren am 1. November. Der erforderliche Raum ist durch Umwandlung der Amtswohnung des Directors in Klassenzimmer gewonnen. Zu Johannis ward das Ordinariat des zweiten Cötus der Sexta dem als wissenschaftlicher Hülfslehrer angestellten Herrn Predigtamts-Candidaten Schütze übertragen und am 1. November wurden von den neu begründeten drei Lehrerstellen zwei den gleichfalls als wissenschaftliche Hülfslehrer angestellten Herren Dr. Bachmann und Dr. Hahn, die dritte aber

dem aus der Vorschule in die Realschule übergegangenen Herrn Richter übertragen. Welche Unterrichtsstunden, resp. Ordinariate den neu angestellten Lehrern überwiesen sind, ergibt sich aus der mitgetheilten Uebersicht. In die Stelle des Herrn Richter trat am 1. November Herr Lehnert, bisher Klassenlehrer der dritten Vorbereitungs-klasse, und als dritter Lehrer der Vorbereitungsschule wurde Herr Weisenborn berufen, der bis dahin an der hiesigen mittleren Bürgerschule angestellt gewesen war.

S c h ü l e r.

Frequenz.

Die Zahl der Schüler betrug im Sommersemester 586, im Wintersemester 572. Von diesen befanden sich in Prima im Sommer 4, im Winter 3,

" Secunda	" "	47,	" "	39,
" Tertia	" "	71,	" "	Cöt. 1. 35,
				2. 34,
" Quarta	" "	75,	" "	" 1. 35,
				" 2. 35,
" Quinta, Cötus 1.	" "	47,	" "	47,
" " 2.	" "	47,	" "	43,
" Serta, " 1.	" "	56,	" "	51,
" " 2.	" "	50,	" "	50,
" der I. Vorbereitungs-Klasse	" "	79,	" "	86,
" " II. " "	" "	66,	" "	67,
" " III. " "	" "	44,	" "	47,

zusammen im Sommer 586, im Winter 572.

Von diesen waren

a) in der Realschule:

	einheimisch	auswärtig	evangelisch	katholisch	mosaisch
im Sommerhalbjahr	186	211	370	11	16
im Winterhalbjahr	174	198	347	9	16

b) in der Vorschule:

im Sommerhalbjahr	174	15	183	4	2
im Winterhalbjahr	182	18	194	4	2

Abgang.

Abgegangen sind zu Ostern 1868 aus der Realschule 43, aus der Vorschule 8; im Laufe des Schuljahres aus der Realschule 37, aus der Vorschule 4, zusammen 92 Schüler. Außerdem haben wir drei fleißige und wohlgesittete Schüler durch den Tod verloren, den Quartaner Adolph Hartmann und die Schüler der Vorschule Hermann Mehlerhardt und Hermann Wiedemann, die alle zu erfreulichen Hoffnungen berechtigten.

Mit dem Zeugniß der Reife sind entlassen

- 1) zu Ostern: nach bestandener, am 9. März v. J. unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulraths Dr. Trinkler und in Beisein des Herrn Oberbürgermeisters v. Brücken abgehaltenen Prüfung: Friedrich Wagenschein, aus Wegeleben, Sohn des Deconomen Wagenschein daselbst, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima; erhielt das Prädikat „gut bestanden“. Er widmet sich dem Bergfache;
- 2) zu Michaelis: Felix Jösting, aus Erleben, Sohn des Sanitätsraths und Kreisphysikus Dr. Jösting hier selbst, 22 Jahre alt, evangelischer Confession, 3½ Jahr auf der Schule, 2½ Jahr in Prima. Derselbe erhielt nach bestandener, am 29. September v. J. ebenfalls unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Trinkler und in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Becker gehaltenen Prüfung das Prädikat „genügend bestanden“. Er widmet sich dem Baufache.

Auf die einzelnen Klassen vertheilt sich der Abgang, wie folgt:

aus Prima gingen ab	3 Schüler,
„ Secunda „ „	20 „
„ Tertia „ „	8 „
„ Quarta „ „	17 „
„ Quinta „ „	19 „
„ Sexta „ „	13 „
„ der 1. Vorbereitungs-Klasse gingen ab	7 „
„ „ II. „ „ „ „	5 „

zusammen 92 Schüler.

Von diesen traten in die Berufskreise des Lebens ein: *)

Aus Prima.

Friedrich Wagenschein und Felix Jösting s. oben; Wilhelm Kurz, aus Kl. Quenstedt, wird Postbeamter.

Aus Secunda.

Albert Wittmund, aus Derenburg, wird Kaufmann; Joseph Bär desgl.; Emil Heller desgl.; Hermann Ahrendt, aus Clausthal, wird Postbeamter; Levi Hildesheimer, aus Eisenstadt, wird Kaufmann; Friedrich Kunze, aus Hornhausen, wird Lehrer; Heinrich Warnecke, ebendaher, wird Postbeamter; Richard Nicolai, aus Sargstedt, wird Soldat; Hermann Jost, aus Aschersleben, wird Kaufmann; Franz Gropp, aus Schneidlingen, desgl.; Hermann Hubert desgl.; Carl Mechelt aus Gr. Quenstedt, wird Deconom; Friedrich Kahmann, aus Vogelsdorf, desgl.; Wilhelm Bollmann, aus Bernigerode, wird Kaufmann; Carl Löber, aus Wegeleben, desgl.; Adolph Esche, aus Kochstedt, unbestimmt; August Freyberg, aus Wegeleben, wird Apotheker; Fritz Kostosky wird Kaufmann.

Aus Tertia.

Rudolph Horstmann wird Geometer; Normann von Kahl den, aus Gernrode, wird Soldat; Otto Pauly, aus Harzgerode, wird Kaufmann; Ernst Grabe, aus Gröningen, unbestimmt; Wilhelm Schattenberg, aus Wulferstedt, wird Seemann; Heinr. Ludwig, aus Hamersleben, wird Kaufmann.

*) Die, deren Heimath nicht angegeben ist, sind aus Halberstadt.

Aus Quarta.

Hermann Häner, aus Schwanebeck, wird Kaufmann; Bruno Güssow wird Kaufmann; Julius Becker, aus Hedersleben, wird Kaufmann; Oscar Kleye desgl.; Emil Herzfeld desgl.; Ferdinand Lindemann wird Mühlenbauer; Gustav Schattenberg, aus Eisenstedt, wird Kaufmann; Emil Pée wird Weißgerber; Gustav Weber, aus Domersleben, wird Deconom; Rudolph Henneke, aus Langenstein, desgl.; Emil Sannow wird Kaufmann; Friedrich Bawerla, aus Reinstedt, wird Schreiber; Otto Senff, aus Wegerleben, wird Maschinenbauer.

Aus Quinta.

Carl Frederisdorf, aus Wehrstedt, wird Kaufmann; Emil Böckel wird Schmied; Christoph Diedrich, aus Hornhausen, wird Deconom; Richard Herbst wird Kaufmann; Andreas Kließ, aus Crottorf, wird Deconom; Emil Neuhof, aus Derenburg, desgl.; Hermann Neubert, aus Hamersleben, wird Kaufmann; Wilhelm Schulze, aus Gr. Altleben, wird Deconom; Albert Weyner aus Alt Gatersleben, wird Kaufmann; Theodor Laue wird Goldarbeiter.

Aus Sexta.

Robert Sasse, aus Kl. Altleben, unbestimmt.

Hiernach widmen sich von den 51 zu verschiedenen Berufszweigen Uebergegangenen

23	dem Kaufmannsstande,
5	den Gewerben und Handwerken,
8	der Deconomie,
4	der Beamten-carriere,
1	studirt das Baufach,
1	studirt das Bergfach,
2	widmen sich dem Militärstande,
1	wird Lehrer,
1	Geometer,
1	Apotheker,
1	Seemann,

von dreien war der Beruf bei ihrem Abgange noch unbestimmt.

Von den übrigen abgegangenen 41 Schülern besuchen

das hiesige Gymnasium	10,
die hiesige Gewerbeschule	1,
auswärtige Gymnasien	2,
" Realschulen	7,
andere Schulanstalten	21.

Zugang.

Aufgenommen wurden

zu Ostern v. J.	118 Schüler.
im Laufe des Schuljahrs	27 "
		<hr/>
		zusammen 145 Schüler,

und zwar

In Prima	1 Schüler,
„ Secunda	4 „
„ Tertia	8 „
„ Quarta	8 „
„ Quinta	22 „
„ Sexta	35 „
„ die I. Vorbereitungs-Klasse	15 „
„ „ II.	15 „
„ „ III.	37 „

zusammen 145 Schüler.

Hiernach sind 50 mehr aufgenommen, als abgegangen.

Ferien. — Schulfeste.

Nach der Ferienordnung vom 11. März 1859 haben im verflossenen Schuljahre die Osterferien vom 6. bis zum 20. April, die Pfingstferien vom 30. Mai bis zum 3. Juni, die Sommerferien vom 9. Juli bis zum 5. August, die Michaelisferien vom 1. bis zum 14. October, die Weihnachtsferien vom 23. December bis zum 4. Januar, — zusammen 10 Wochen und 5 Tage, — gewährt. Außerdem ist der Unterricht am Bußtage, am Himmelfahrtstage, am Tage der mündlichen Abiturientenprüfung, am 26. und 27. August, am 11. und 29. September, am 5. und 30. November und an fünf besonders heißen Nachmittagen ausgefallen.

Am 26. und 27. August fand in unserer Stadt die 23. Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Bereins statt, an welcher die Lehrer der Anstalt sich theilnahmen; auch die Schüler waren bei dem Festzuge durch eine Deputation vertreten.

Am 11. September wurde von Lehrern und Schülern eine Turnfahrt nach dem Huy unternommen.

Am 5. November feierten wir gemeinsam in der Martinikirche das heilige Abendmahl; am vorhergehenden Nachmittage hielt nach dem Schlusse des Unterrichts der Religionslehrer, Herr Prediger Sichel, in der Aula eine vorbereitende Andacht.

Der Andreastag (30. November) wurde in gewohnter Weise gefeiert. Nach einer Ansprache des Directors und dem Vortrage von Gesängen durch die Schüler der ersten Gesangsklasse wurden die testamentarisch festgesetzten Gaben unter Lehrer und Schüler vertheilt.

Verfügungen der Königl. Behörden.

Vom 11. Juni 1868. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt Abschrift eines Ministerial-Rescripts vom 11. desselben Monats mit, welches darauf aufmerksam macht, daß die Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868, welche an die Stelle der Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 getreten ist, in den §§. 151. bis 155. verschiedene neue und für die höheren Lehranstalten wichtige Bestimmungen enthält. (Die betreffenden Bestimmungen s. unten.)

Vom 4. Juli. Desgleichen eines Ministerial-Rescripts vom 11. Juni, durch welches angezeigt wird, daß am 1. October wiederum ein sechsmonatlicher Cursus für Civil-Eleven in der Königl. Central-Turnanstalt in Berlin beginnt, zu welchem sowohl Schulmänner, denen der gymnastische Unterricht an

Gymnasial- und Real-Lehranstalten und an Schullehrer-Seminaren übertragen werden soll, als auch solche Elementarlehrer zugelassen werden, welche geeignet erscheinen, neben Erlangung der Befähigung zur Ertheilung eines mustergültigen Turnunterrichts an der Elementarschule zugleich für die Ausbreitung dieses Unterrichts in Lehrerkreisen thätig zu sein.

Vom 23. November. Desgl. eines Ministerial-Rescripts vom 12. desselben Monats, welches bestimmt, daß das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst vorgeschriebene Zeugniß-Formular bei solchen Schülern nicht in Anwendung zu bringen ist, welche nach dem vorschriftsmäßigen Aufenthalte in Secunda ein Zeugniß zu dem angegebenen Zweck begehren, über die aber die Lehrer-Conferenz in wesentlichen Beziehungen das befriedigende Urtheil nicht aussprechen zu können meint, welches die Erlass-Instruction vom 26. März 1868 zur Bedingung der betreffenden Berechtigung macht. Solchen Schülern ist, wenn sie die Anstalt verlassen wollen, vielmehr nur ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen.

Vom 3. December. Desgl. eines Ministerial-Rescripts vom 12. November, die richtige Anwendung des portofreien Rubrums „Königl. Dienstsache“ namentlich bei dem Schriftwechsel mit Privatpersonen, bei welchem das Interesse der letzteren concurrirt, betreffend.

Vom 26. Januar 1869. Desgl. eines Ministerial-Rescripts vom 13. desselben Monats, in welchem auf den im photolithographischen Institut von Kellner und Giesemann in Berlin erscheinenden Schulatlas von C. Raaz aufmerksam gemacht wird.

Vom 30. Januar. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium macht auf das im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover erschienene Lehrbuch der Geographie von Dr. H. Guthke mit dem Bemerken aufmerksam, daß sich dasselbe besonders als Grundlage für die Repetitionen der Geographie in den oberen Klassen eignet.

Von älteren die Realschulen erster Ordnung betreffenden Verordnungen bringe ich folgende in Erinnerung:

- 1) Die mit dem Zeugniß der Reife entlassenen Abiturienten werden zu den höheren Studien für den Staatsbaurdienst und das Bergfach zugelassen; dieselben sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von Ablegung der Porteepeefährniß-Prüfung dispensirt; sie sind ferner zum Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen, sowie zur Aufnahme in die königliche Forstlehranstalt zu Neustadt-Oberwalde und in das königliche Gewerbe-Institut berechtigt.
- 2) Die Schüler der Prima werden, wenn sie diese Klasse mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolg besucht haben, zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst, auch zur Entlassungsprüfung bei den Provinzial-Gewerbeschulen zugelassen.
- 3) Ein Zeugniß aus Prima gewährt die Zulassung zum Civilsupernumerariat bei den Gerichtsbehörden und zum Studium der Deconomie auf den königlichen landwirthschaftlichen Lehr-Anstalten zu Poppelsdorf und Eldena.
- 4) Ein Zeugniß der Reife für Prima befähigt die Schüler zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Proviantämtern, zum Bureaudienst bei der Bergwerks-Verwaltung und zur Zulassung zur Porteepeefährniß-Prüfung.
- 5) Ein Zeugniß der Reife für die erste Abtheilung der Secunda berechtigt die Schüler zum Studium der Thierheilkunde als Civil-Eleven der königlichen Thierarzneischule in Berlin.
- 6) Ein günstiges Zeugniß über den mindestens halbjährigen Besuch der Secunda berechtigt zum Erlernen der Apothekerkunst.

- 7) Ein Secundaner-Zeugniß befähigt zur Aufnahme in das königliche Musik-Institut in Berlin.
- 8) Ein Zeugniß der absolvirten Tertia berechtigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der königlichen Gärtnerlehranstalt zu Potsdam.
- 9) Zeugnisse aus den mittleren Klassen befähigen zur Aufnahme auf die Berg- und Provinzial-Gewerbeschulen, zum Subalterndienst bei verschiedenen Unterbehörden u. s. w.
- 10) Zum **einjährigen freiwilligen Militärdienst** werden die Schüler angenommen, welche mindestens ein Jahr der Secunda angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das betreffende Pensum gut angeeignet und sich gut betragen haben.

Wer als einjähriger Freiwilliger dienen will, hat die Berechtigung dazu schriftlich bei der Departements-Prüfungscommission nachzusuchen. Dies darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr, und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahrs geschehen, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Geschenke; Bibliotheken; Lehrmittel.

An Geschenken erhielten wir von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten die Fortsetzungen von Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und von Troschel's Zeichenschule in Wandtafeln; von dem königl. Provinzial-Schulcollegio: Dr. Langkavel über die Botanik der späteren Griechen; vom hiesigen Magistrate die topographisch-statistische Karte des Regierungsbezirks Magdeburg von Rappart. Für die hochgeneigte Zuwendung dieser Werke spreche ich Namens der Anstalt den gehorsamsten Dank aus.

Angekauft sind für die Lehrerbibliothek als Fortsetzungen: Petermann's Mittheilungen; Grunert's Archiv der Mathematik und Physik; Poggendorff's Annalen der Physik; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Zeitschrift für Erdkunde, neue Folge; Monatsbericht der Berliner Akademie der Wissenschaften; Kopp und Will, Jahresbericht; Musprat's encyclopädisches Handbuch der technischen Chemie; Littré dictionnaire de la langue Française; Röpell, Geschichte Polens.

Neu angeschafft sind u. A.: Kriebitzsch, K. Th. Inter folia fructus. Pädagogische Blätter; Derselbe, Siebensachen; Hartert, F. K. Auswahl aus Schiller's Gedichten, gemeinschaftlich erläutert; Zeller, H. biblisches Wörterbuch; Dittmar, die deutsche Geschichte; Daniel, Dr. H. A. Deutschland u. s. w.

Für den geographischen Unterricht sind folgende Karten angeschafft: Wandkarte von Deutschland nach seiner Neugestaltung von Kiepert; Wandkarte der Provinz Sachsen von Handtke; Wandkarte von Europa von Nau; Wandkarte von Europa von Ohmann; Erdkarte von C. v. Sydow; für den Zeichenunterricht: Wandtafeln von Schrader; Gypsornamente von Troschel; verschiedene Vorlagen; für den Gesangunterricht: zwei Quartetten (Frühlingslied und Schlummerlied) von C. Hauer und Wanderers Nachtlieb von demselben, Partitur und Chorstimmen; 36 Exemplare vom Buch der Choralieder von Engel; Cherubini, Missa pro defunctis, Cmoll, Klavierauszug und Chorstimmen.

Die Schülerbibliothek für Prima, Secunda und Tertia besteht aus 762, die für Quarta und Quinta aus 433 und die für Sexta aus 300 Bänden.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 18. März, Vormittag, von 9 Uhr an.

- Sexta.** Cötus 2. Deutsch und Naturbeschreibung, Lehrer Richter.
Cötus 1. Geographie, Lehrer Ziemann; Rechnen, Lehrer Richter.
- Quinta.** Cötus 2. Lateinisch, Lehrer Rindfleisch; Französisch, Dr. Bachmann.
Cötus 1. Geographie und Religion, Lehrer Schütze.

Nachmittag, von 2¹/₂ Uhr an.

- Erste Vorbereitungs-Klasse.** Deutsch und Rechnen, Lehrer Mahrenholz.
Zweite Vorbereitungs-Klasse. Lesen und Anschauungsunterricht, Lehrer Lehner.
Dritte Vorbereitungs-Klasse. Religion, Lesen und Rechnen, Lehrer Weissenborn.

Freitag, den 19. März, Vormittag, von 8 Uhr an.

- Quarta.** Cötus 2. Religion, Prediger Sichel; Französisch, Dr. Müller.
Cötus 1. Geschichte, Dr. Nathusius; Mathematik, Dr. Bachmann.
Gesang: die zweite Gesangklasse.
- Tertia.** Cötus 2. Geographie, Oberlehrer Morgenstern; Latein, Dr. Hahn.
Cötus 1. Englisch, Oberlehrer Dr. Schmidt; Geschichte, Oberlehrer Morgenstern.
- Secunda.** Physik, Oberlehrer Dr. Menzzer; Französisch, Oberlehrer Dr. Schmidt.
Prima. Chemie, Oberlehrer Dr. Menzzer; Mathematik, Oberlehrer Dr. Bette.

Nachmittag, von 4 bis 6 Uhr.

Gesang- und Rede-Übung.

Zu dieser Prüfung beehre ich mich die städtischen Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler und die Freunde des Schulwesens ehreerbietig einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 6. April, mit der um 9 Uhr stattfindenden Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler. Die Anmeldungen werde ich Sonnabend, den 3., und Montag, den 5. April, von 9 bis 12 Uhr im Schulhause annehmen.

Dr. Hermann Spilleke,
Director.

Donnerstag

Sexta. Cötus 2. D
Cötus 1. G

Quinta. Cötus 2. L
Cötus 1. G

Erste Vorbereitungs-
Zweite Vorbereitungs-
Dritte Vorbereitungs-

Freitag, i

Quarta. Cötus 2. Ne
Cötus 1. Ge

Tertia. Cötus 2. Ge
Cötus 1. Er

Secunda. Physik, Oberle
Prima. Chemie, Oberle

Zu dieser Prüfung
Schüler und die Freunde des

Das neue Schuljahr
prüfung der neu eintretenden
den 5. April, von 9 bis 12



Prüfung.

g, von 9 Uhr an.

chter.
Lehrer Richter.
h, Dr. Bachmann.

r an.

r Mahrenholz.
richt, Lehrer Lehnert.
n, Lehrer Weissenborn.

von 8 Uhr an.

r. Müller.
Dr. Bachmann.

tein, Dr. Hahn.
ichte, Oberlehrer Morgenstern.
hrer Dr. Schmidt.
rlehrer Dr. Bette.

hr.

ung.

, die Eltern und Pfleger unserer

um 9 Uhr stattfindenden Aufnahme-
Sonnabend, den 3., und Montag,

r. Hermann Spilleke,
Director.